

Jahresbericht 2021

Inhalt



Jahresbericht
des Präsidenten

Seite 4



Jahresbericht
des Heimleiters

Seite 6



Solino
à la carte

Seite 8



Neue
Erlebnisse

Seite 10



Jahresbericht
der Abteilungen

Seite 12



Hier fühle
ich mich wohl

Seite 14



2021
im Überblick

Seite 16



Verein Altersheim
St. Martin

Seite 18



Solino –
das Kader

Seite 20



Höhepunkt

Seite 22



Bilanz und
Erfolgsrechnung

Seite 23



Ausblick
2022

Seite 26

Selbstverständlich normal!

«Sowohl für die Gesellschaft wie auch für das Solino sehe ich es als Chance, die neue Normalität mitgestalten zu können.»

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Mai 2021 bin ich als Vereinspräsident zur Solino-Familie gestossen. Von meinem Vorgänger durfte ich einen gesunden Betrieb, intakte Strukturen und sauber geführte Geschäfte übernehmen – Chapeau, Ronni Hilfiker!

Die wellenartige Pandemielage und das damit verbundene Wechselbad von Lockerungs- und Verschärfungs-Massnahmen hat unsere Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Für ihre Geduld und Nachsicht, ihren Durchhaltewillen und ihr Engagement danke ich bestens. Noch nie war die Sehnsucht nach Normalität in unserem Hause grösser als in jüngster Vergangenheit. Ein Blick in die Literatur beschreibt Normalität als das Selbstverständliche in der Gesellschaft. Es geht dabei um anerkannte, bekannte Normen und Verhaltensweisen von Menschen. Nun, ich frage mich, nach welcher Art von Normalität sehnen wir uns denn? Wünschen wir uns den Zustand von vor zwei Jahren zurück, oder akzeptieren wir in gewissen Punkten, dass es für einige Normen und Verhaltensweisen eine neue Selbstverständlichkeit geben wird? Sowohl für die Gesellschaft wie auch für das Solino sehe ich es als Chance, die neue Normalität, respektive Selbstverständlichkeit, mitgestalten zu können.

Die Umsetzung der strategischen Ausrichtung ist eine ständige Begleiterin von Heimleitung und Vorstand. Massnahmen zum Ausbau der Aktivitäten im Innenbereich konnten bereits erfolgreich abgeschlossen und den Interessenten während Hausführungen anlässlich des Solino-Festes gezeigt werden. Die Verstärkung von Partnerschaften, der Ausbau von Tagesstrukturen sowie Aktivitäten im Aussenbereich sind weitere Strategie-Elemente, die sukzessive bearbeitet werden.



Luca Penta
Präsident Verein Altersheim St. Martin Boswil

Das Küchenumbau-Projekt, für welches die Mitglieder einen Planungskredit von CHF 150'000 bewilligten, hat sich zu einem Projekt im Umfang von einigen Millionen entwickelt. Nebst der Küchensanierung liegen Pläne für die Erweiterung und Auffrischung des Speisesaals, eine Umlagerung der Wäscherei sowie die Schaffung von Raumkapazitäten für das Personal vor. Um sicherzustellen, ob Investitionen in dieser Grössenordnung auch zukünftige Bedürfnisse von Bewohnern und Personal decken, hat der Vorstand die Einschätzung eines Experten im Gesundheitswesen hinzugezogen. Der Experte beurteilt das geplante Konzept mit ein paar Anpassungen als zukunftssträftig und sinnvoll. Das adaptierte, entscheidungsreife Projekt soll den Vereinsmitgliedern an einer ausserordentlichen Versammlung im Herbst vorgelegt werden. Ziel ist es, die hauptsächlichen Bautätigkeiten im Sommer 2023 realisieren zu können.

Der Trend zu mehr Ferien- und Kurzaufenthalten nimmt weiter zu. Das Solino hatte im letzten Jahr 45 Eintritte und 47 Austritte zu verzeichnen, so dass das Alters- und Pflegeheim am Ende des Jahres 47 Bewohner zählte. Die Bettenauslastung war leicht tiefer als budgetiert. Das Geschäftsjahr können wir mit

einem positiven Ergebnis abschliessen. Dies erlaubt uns, die Pensions- und Betreuungstaxen für unsere Bewohner unverändert zu belassen. Das Solino bleibt im regionalen Vergleich wettbewerbsfähig.

Nach 15-jähriger Vorstandsarbeit als Vertreter der Gemeinde Boswil tritt Richard Gähwiler aus dem Vorstand zurück. Sein grosses Engagement für den Verein und das Solino sowie seine treffenden Berichterstattungen seien an dieser Stelle mit viel Respekt verdankt. Es freut mich, dass wir in Peter Mäder einen erfahrenen Boswiler Baufachmann als neuen Gemeindevertreter im Vorstand begrüßen dürfen.

Zum Schluss, liebe Leserin, lieber Leser, ermuntere ich Sie, das Solino auf der Reise zur neuen Normalität zu begleiten.

Zurück zur neuen Normalität

«Es ist nicht der Druck der einzelnen Ereignisse, der unserem Personal Mühe bereitet. Es ist die fehlende Erholung dazwischen.»

Wann haben Sie zum letzten Mal einer Seifenblase nachgejagt? Sie sollten das unbedingt öfter tun, denn es gibt gute Laune. Dies hat uns die fröhliche Frau auf der Titelseite in Erinnerung gerufen, und sie ist überzeugt, dass wir öfter lachen sollten. Ihr Besuch war im vergangenen Jahr einer der seltenen Höhepunkte. Dass wir solche Ereignisse erleben durften, ist nicht selbstverständlich. Nur in den Sommermonaten konnten wir unser Programm wie gewünscht durchführen. Und so blicken wir auf ein weiteres Jahr zurück, das immer wieder zwischen vorsichtiger Fröhlichkeit und verschärften Schutzmassnahmen schwankte. Es war wieder kein einfaches Jahr. Wer geglaubt hatte, im Jahr 2021 werde alles einfacher, musste sich eines Besseren belehren lassen.

Es ist erstaunlich, wie hartnäckig sich der Covid-Virus in den Bronchien (und in den Köpfen) von Herrn und Frau Schweizer festgesetzt hat. Noch nie hatte es weltweit eine derart verzahnte Anstrengung gegeben, einem Virus Meister zu werden, und dennoch folgte auch in diesem Jahr Rückschlag um Rückschlag. Neue Varianten folgten auf bereits präsente Varianten, Quarantänen folgten auf Quarantänen, Sondermassnahmen folgten auf die bereits erteilten Massnahmen. Unglaubliche 45 neue Bewohnende haben wir im Berichtsjahr aufgenommen. Einige sind nur für ihre letzten Tage zu uns gekommen, andere werden uns hoffentlich lange auf unserem Weg begleiten. Und so erlebten wir Ende Jahr bereits den zweiundzwanzigsten Monat der Pandemie. Die Anspannung dieser langen Zeit ist bei Bewohnenden und Angehörigen, aber besonders bei den Mitarbeitenden spürbar. Es ist auch nicht der Druck der einzelnen Ereignisse, der unserem Personal Mühe bereitet. Es ist die fehlende Erholung dazwischen.



Ralph Huggel
Heimleitung

Ist aufgrund der Pandemie alles schlecht? Nein. Covid hat uns auch gezeigt, was wir zusammen erreichen können. Unsere Teams unterstützen einander und wachsen besser zusammen. Man hilft sich über bisherige Grenzen hinweg. Die Leistungen während der letzten Monate machen auch zurecht ein bisschen stolz. Viele wohlwollende (wir vermeiden hier den Begriff «positive») Rückmeldungen bestärken uns, die hohe Disziplin bei den Schutzmassnahmen und das strikte Einhalten der Prozesse auch ins neue Jahr mitzunehmen. Wir bleiben dran.

Im vergangenen Jahr durften wir auch viel Innovatives erleben. Im dritten Stock wurde ein kleiner, wirkungsvoller Fitnessraum eingerichtet. Es freut uns zu sehen, dass er regelmässig und gut genutzt wird. Unsere Physiotherapeutin begleitet ihre Patienten in den dritten Stock und erklärt viele nützliche Übungen, um wieder in Form zu kommen oder die Beweglichkeit länger zu erhalten. Im zweiten Stock ist eine Bibliothek mit gemütlicher Leseecke entstanden. Ein abwechslungsreicher Mix mit Büchern aus der Region, Romanen und prächtigen Bildbänden wartet auf die interessierten Leserinnen und Leser. Auch einige Filme liegen bereit, um einen gemütlichen Filmabend zu gestalten. Aus diesem Fundus haben wir begon-

nen, kleine Kino-Nachmittage zu gestalten. Gemeinsam vor der Leinwand machen der alte Schweizer Film oder die romantische Weihnachtskomödie noch viel mehr Spass.

Im ersten Stock ist ein gemütlicher Wohlfühlraum entstanden. Blubbernde Wassersäulen, bunte Fische, Meeresrauschen und ein Hauch Meeresbrise-Duft verzaubern unsere Bewohnenden in den gemütlichen Relax-Stühlen. Anwohner und Passanten haben das schimmernde Blau schon lange entdeckt und sich bestimmt gefragt, was es zu bedeuten hat. Die gelungene Umsetzung macht Lust auf die nächsten Projekte. Aber erst muss wieder etwas Normalität einkehren.

Motivierte Mitarbeitende, die angepassten Räume, ein gepflegter Garten, ein leicht höherer Personalbestand, viele Einsätze von unserem Freiwilligen-Team und ein offenes Ohr für die Anliegen der Bewohnenden und Angehörigen – so lautet das aktuelle Solino-Rezept zur Rückkehr in die neue Normalität – mit desinfizierten Händen und frischer Maske versteht sich!

Das Daheim mit Service à la carte



Gesundheit

Individuell gestaltbare Einzelzimmer laden zu erholsamen Ferien oder Langzeitaufenthalten ein. Unser herzliches Pflegepersonal unterstützt dabei Tag und Nacht, um die Gesundheit zu erhalten. Regelmässige Arztbesuche, Physio- und Ergotherapie helfen, wieder zu Kräften zu kommen, und unser Küchenteam verwöhnt mit feinen und ausgewogenen Menüs.



Wohlbefinden

Ob in unseren 22 Alterswohnungen oder in den 51 Zimmern im Hauptgebäude - unsere Dienstleistungen rund ums Wohlbefinden werden rege genutzt. Podologie, Coiffeur, Turnen, Aktivierung und Unterhaltung fördern das Wohlbefinden unserer Senioren. Mit den neu gestalteten Aufenthaltsräumen ist sogar ein spezieller Wohlfühlraum dazugekommen.





Mobilität

Wer im Solino wohnt, kann vieles bei uns erledigen, darf aber gerne auch unsere Angebote zur Mobilität nutzen. Zu Fuss kann man auf schönen Spazierwegen die nähere Umgebung erkunden. Jeden Donnerstag fährt der Solino-Bus gratis nach Muri zum Einkaufen. Für individuelle Wünsche verbindet ein vergünstigtes Taxi-Angebot das Solino mit den nahegelegenen Bahnhöfen.



Unter Gesundheit verstehen wir nicht das Freisein von Beeinträchtigungen, sondern die Kraft, mit ihnen zu leben.



Platz und Zeit für neue Erlebnisse

Als Teil unserer Strategie haben wir zusätzliche Räume gestaltet – Räume zum Wohlfühlen, Bewegen, Lesen und Sein.

Aus der Bewohner-Umfrage vom Jahr 2019 wissen wir, dass unsere Bewohnenden noch unerfüllte Wünsche haben. Diese Umfragen sind für uns wichtig, um unsere Strategie und unsere Umsetzungen immer wieder gezielt auszurichten. Aus dem Wunsch «mehr Bewegung und Sport» haben wir zwei Aufgaben abgeleitet: Wir haben ein zusätzliches, beliebtes Vormittagsprogramm mit Musik und Bewegung geschaffen, und wir haben im dritten Stock einen kleinen Fitnessraum eingerichtet. Die neue Aktivierung mit Musik wird sehr geschätzt, und der Mehrzweckraum ist am Dienstagmorgen gut gefüllt. Im neuen Fitnessraum sind die Geräte jederzeit benutzbar und die Aussicht ist wunderbar. Erfreulicherweise treffen sich regelmässig fleissige Turnerinnen und Turner, um sich gemeinsam zu bewegen.

Ein weiteres Bedürfnis wurde uns auf den Fragebogen der Umfrage aufgezeigt. Es gibt nicht genug zum Lesen. Also haben wir im Aufenthaltsraum im zweiten Stock eine kleine, feine Bibliothek mit Lesecke aufgebaut. Eine schöne Auswahl an Büchern und Bildbänden flankiert die zwei gemütlichen Sessel, welche zum Verweilen und Lesen einladen. Eine gute Beleuchtung trägt zusätzlich zum wohligen Gefühl in

diesem neuen Raum bei. Neben den vielen regionalen Büchern findet man auch Romane, Krimis, prächtige Fotobücher und sogar DVDs zum Ausleihen. Die fleissigste Leserin hat aber bereits wieder alles gelesen. Wir beschaffen Nachschub.

Nachdem wir diese zwei Wünsche erfüllen konnten, haben wir im ersten Stock einen Raum zu einem ganz anderen Thema gestaltet. Wo früher Tisch, Stühle und Bank auf einen Besuch warteten, ist heute ein gemütlicher Wohlfühlraum entstanden. Hinter einem Vorhang tut sich eine kleine Unterwasserwelt auf. Fische, Quallen und Meeresschildkröten schweben zu verträumten Klängen durch die eine Ecke des Raums. Im Zentrum des Wohlfühlraums sind zwei bequeme Sessel mit Ruhfunktion. Verschiedene Licht- und Dufteffekte runden den hinteren Teil des Raumes und unser spannendes Unterwassererlebnis ab.





Jetzt überrascht uns nichts mehr!

Das zweite Jahr im Ausnahmezustand
mit rekordhohen 45 Neu-Eintritten



Verwaltung

Die Statistik lügt nicht. Unsere Ein- und Austritte waren noch nie annähernd so zahlreich wie im Jahr 2021. Viele Eintritte aus dem Spital mit schlechter Prognose – oft sogar Covid-19 Patienten – haben uns eine unruhige Zeit beschert. Viele schöne, aber auch traurige Begegnungen haben sich daraus ergeben. Höchste Zeit, dass wieder etwas Ruhe in unser Haus kommt.



Pflege

Die vielen Kurzaufenthalte in der Langzeitpflege sind eine grosse Herausforderung. Oft ist in der kurzen Zeit von zwei bis zwölf Wochen nur eine Übergangspflege möglich. Sobald wir unsere Feriengäste besser kennengelernt haben und damit noch zielgerichteter unterstützen könnten, sind viele bereits wieder auf dem Heimweg. Ein schönes Zeichen ist, dass ehemalige Feriengäste bei Bedarf gerne wieder zu uns zurückkehren.



Küche

Der Wunsch nach Sicherheit vor Covid hat auch in unserer Planung vieles verändert. Neben dem Speisesaal haben sich unsere drei «Stübli» auf den Stationen als sehr hilfreich erwiesen. Im kleineren Kreis haben sich gemütliche Gruppen ergeben, welche achtsam begleitet werden können. Im Speisesaal durften wir zur Freude unserer Bewohnenden Ende Jahr wieder die ersten (geimpften) Gäste empfangen.



Aktivierung

Trotz der Pandemie durften wir unser Programm wieder intensivieren. Wir haben in kleineren Gruppen mit mehr Vorsicht und Abstand viel wertvolle Zeit generiert. Zu den bestehenden Aktivitäten ist ein Bewegen mit Musik und ab und an eine Kinovorführung dazugekommen. Gemeinsam mit den neu gestalteten Räumen eröffnet das noch mehr Möglichkeiten für unsere Bewohnenden.



Haustechnik, Hauswirtschaft

Neben unseren angestammten Tätigkeiten sind mit den erhöhten Ein- und Austritten auch bei uns viele zusätzliche Arbeitsgänge angefallen. Jedes Zimmer kann individuell eingerichtet werden, was unsere Bewohnenden gerne nach ihren eigenen Wünschen nützen. Pflanzen und Blumen pflegen, ein Bild der Enkel aufhängen, einen neuen Fernsehsessel montieren – alles, damit sich unsere Bewohnenden wirklich zu Hause fühlen.



Lingerie

Jeder Ein- und Austritt hat einen Wechsel der gesamten Heimwäsche zur Folge. Die Vorhänge müssen gewaschen und getrocknet werden, und die privaten Kleider einer neuen Bewohnerin werden einzeln mit Namensetiketten versehen. Bei austretenden Bewohnenden gilt es rechtzeitig alle Wäsche bereit zu machen. Es sollen keine Kleider in unserer Wäscherei liegenbleiben. Auch in der Lingerie waren wir in diesem Jahr richtig gefordert.



Freiwillige Einsätze

Beliebte Aktivitäten wie Basteln, Vorlesen, Ausfahren und sogar kleinere Veranstaltungen sind wieder möglich. All diese Annehmlichkeiten und Höhepunkte für unsere Bewohnenden werden von unserem Team der freiwilligen Helfer ermöglicht. Mit der Rückkehr der Gäste in die Cafeteria sind unsere grösste Gruppe der Freiwilligen ebenfalls wieder voll im Schuss. Wie grossartig, dass sie uns alle auch während der Pandemie so tatkräftig unterstützt haben!



Elisabeth Meierhofer (90 Jahre) genießt die Umgebung bei einem Spaziergang.



Bewegter Alltag im Solino
aus Elisabeth Meierhofers Perspektive

Hier fühle ich mich wohl!

Das Solino liegt in einem schönen Wohnquartier. Täglich genieße ich einen Spaziergang auf den Wegen rund um mein neues Daheim.



Elisabeth Meierhofer hat lange gemalt. Viele Werke hängen im Solino.

Im Solino gefällt es mir gut. Am liebsten mache ich Spaziergänge oder führe ein gutes Gespräch. Ich genieße das feine Essen, und von meinem Zimmer habe ich eine schöne Aussicht in die Berge. Nach der Pandemie wünsche ich mir nun wieder mehr Besuche.

Das Jahr 2021 im Überblick



Ein Jahr der
Herausforderungen



Belegungsstatistik 2020 2021

	2020	2021
Bewohnerbestand 31. Dezember	49	47

Eintritte im Jahr	35	45
-------------------	----	----

Austritte im Jahr	35	47
-------------------	----	----

Bewohner im Laufe des Jahres verstorben	18	25
--	----	----

Pensionstage	18 295	17 006
--------------	--------	--------

von links nach rechts,
Sheryl Rella, Fatime Aliu,
Thilosan Sadacharam,
Eric Hilfiker, Eleonore Diethelm,
Luzia Stöckli

Wir sind stolz
auf unser Team!

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Pflege

Eric Hilfiker, Fachmann
Gesundheit mit BM
Eleonore Diethelm,
Assistentin Gesundheit
Thilosan Sadacharam,
Assistent Gesundheit

Dienstjubiläen

Pflege

Sabine Menth, 10 Jahre
Priska Waltisberg, 5 Jahre

Ökonomie

Cornelia Wildi, 5 Jahre

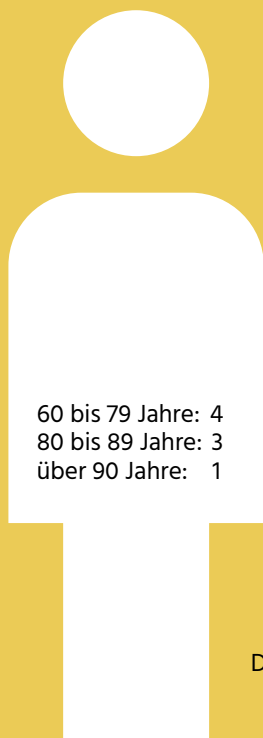
Küche

Morina Shpresa, 5 Jahre

Anzahl Mitarbeitende per 31.12.2021

Total 61 Mitarbeitende und
Auszubildende entspre-
chen 40 Vollzeitstellen

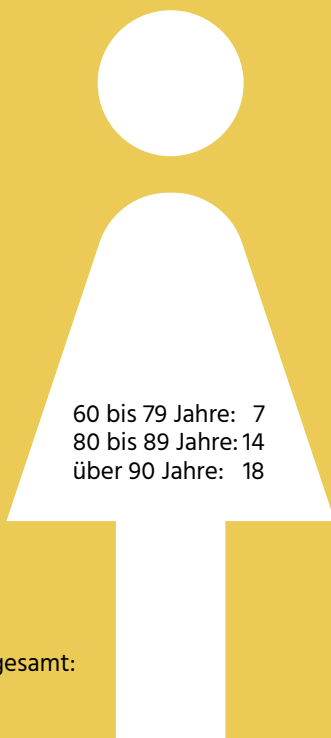




60 bis 79 Jahre: 4
80 bis 89 Jahre: 3
über 90 Jahre: 1

Altersstatistik

31. Dezember 2021



60 bis 79 Jahre: 7
80 bis 89 Jahre: 14
über 90 Jahre: 18

Total:
8 Männer
39 Frauen

Durchschnittsalter gesamt:
83.91 Jahre

1
2
0
2

«Die Geduld ist eine
Blume, die nicht in
jedermanns Garten
wächst»



Mathilde Kuhn-Küng

Jubiläen von Bewohnenden

Mathilde Kuhn-Küng, 10 Jahre
Gertrud Müller-Seeberger, 5 Jahre
Irmgard Schindler, 5 Jahre
Julia Schaufelbühl, 5 Jahre
Hugo Zimmermann, 5 Jahre
Kham Nhoy, 5 Jahre

Unsere lieben Verstorbenen im Jahre 2021

Ida Keusch, Ernst Stocker, Ernst Jäggi,
Marta Stöckli, Paul Strebel, Erich Hägeli,
Vittoria Cardone, Paul Fischer,
Roman Rüegsegger, Frieda Zenoni,
Janja Keusch, Annaliese Comini,
Guido Stöckli, Christa Lucek, Horst Eicher,
Martha Müller, Therese Frey,
Richard Berger, Klara Rey,
Rosalia Wiederkehr, Rudolf Barmettler,
Eugen Peter Derungs, Anna Briner,
Regina Rüttimann, Elisabeth Scarpattetti

«Die Erinnerung ist
das einzige Paradies,
woraus wir nicht vertrieben
werden können.»

Mitmachen im Verein Altersheim St. Martin

Der über 50-jährige Verein betreibt das «Solino – Wohnen im Alter» sowie die Alterswohnungen auf gemeinnütziger Basis.

Anmelden geht ganz einfach auf unserer Website
www.solinoboswil.ch/verein 
oder verlangen Sie beim Sekretariat ein Anmeldeformular.

Einzelmitglieder	25.–
Ehepaare/Paare	40.–
Juristische Personen	50.–

Konto für Mitgliederbeiträge
CH67 8080 8007 7061 1103 3
Verein Altersheim St. Martin, Boswil

Konto für Spenden
CH13 0900 0000 6065 4944 8
Verein Altersheim St. Martin, Boswil

Das bewährte Konzept mit Alters- und Pflegeheim, Alterswohnungen und Dienstleistungen auf einem schön gepflegten Areal garantiert den Menschen in der näheren Region ein gemütliches Zuhause im Alter. Dabei stellt der Verein die Finanzierung sicher und erarbeitet die strategischen Leitplanken für den Betrieb.

Als gemeinnütziger Verein sind wir dankbar für die breite Unterstützung aus der Bevölkerung und für jedes neue Mitglied, das mitwirkt, mitdiskutiert und unsere Institution mitgestaltet. Wir laden alle aus dem Verein ein, für zusätzliche Mitglieder zu werben. Das Verwaltungsteam des Solino unterstützt dabei gerne.

Natürlich freuen wir uns auch über finanzielle Zuwendungen. Spenden, Legate oder ein aufgerundeter Mitgliederbeitrag werden für besondere Aktivitäten zu Gunsten unserer Bewohnenden eingesetzt. Oft wird das Solino auch bei Trauerspenden berücksichtigt, vielen Dank!





Von links: Gabi Stöckli, Roland Frick, Margrit Müller, Richard Gähwiler, Luca Penta, Jakob Dolder, Cornel Villiger

Personen und Organe des Vorstandes

Vorstand

Luca Penta, Präsident (seit 7. Mai 2021)
 Cornel Villiger, Vizepräsident
 Jakob Dolder, Gemeindevertreter
 Roland Frick, Finanzen
 Richard Gähwiler, Marketing (bis 6. Mai 2022)
 Margrit Müller-Melliger, Aktuarin
 Gabi Stöckli-Kaufmann, Heimkommission

Leitung Solino

Ralph Huggel, Heimleitung
 Susanne Frick, Stellvertretung Heimleitung

Heimkommission

Luca Penta
 Cornel Villiger
 Gabi Stöckli-Kaufmann
 Ralph Huggel
 Susanne Frick

Kontrollstelle

Arnet Treuhand AG, Sins



Von links: Annarös Kleiner, Susanne Frick, Beatrice Müller, Ralph Huggel, Damian Kluser, Rita Wicki, Ruth Wey

Die Heimleitung

Heimleitung

Ralph Huggel, Heimleiter
Susanne Frick, Stellvertretung Heimleitung

Leitung Technischer Dienst

Damian Kluser

Leitung Lingerie

Rita Wicki

Leitung Pflege und Betreuung

Beatrice Müller

Leitung Verpflegung

Annarös Kleiner

Aktivierung

Ruth Wey

«Alle Tiere wissen
es, nur der Mensch
nicht, dass das
höchste
Lebensziel
Freude ist.»





Clown Lisa und Fritz Friedrich überraschen eine Bewohnerin

Höhepunkt des Jahres

Humortag mit Clown Lisa Bögli

Lange mussten wir warten, bis wir wieder die ersten Veranstaltungen organisieren durften. Ein grossartiger Höhepunkt war der Besuch von Clown Lisa Bögli. Sie bezauberte unsere Bewohnenden mit viel Charme und Humor an unserem Humortag im Juni.

Bereits am frühen Nachmittag machten Lisa und ihr flauschiger Begleiter Fritz Friedrich die ersten Besuche bei unseren Bewohnenden. Begünstigt durch das schöne Wetter wurde später im Garten und auf der Terrasse fröhlich weitergelacht. Lachen, so lehrte uns

die Clownfrau, ist gesund, und eigentlich sollte jeder Tag ein Humortag sein.

Zum Abschluss entzückte uns Lisa mit ihren grossen Seifenblasen. Leichter Wind und strahlende Sonne im Garten ermöglichten ein Feuerwerk des Glitzerns. Das war so schön, dass wir in einigen Augen auch eine kleine, glitzernde Träne entdeckten. Wir freuen uns auf weitere Besuche von ihr und ihrem Fritz Friedrich.

Finanzen

Die Rechnung des Geschäftsjahres 2021 kann trotz schwierigen Umständen erfolgreich abgeschlossen werden. Covid-19 stellt auf der ganzen Welt so einiges auf den Kopf. Davon blieb auch die Betriebsrechnung des Solino nicht verschont. Die Situation hat die Bettenauslastung verschlechtert und somit auf den Umsatz gedrückt. Da die Einnahmen aus Pflegeleistungen aber höher ausgefallen sind, ist der Umsatz aus Pensions-, Betreuungs- und Pflegekosten nur 3% unter dem Vorjahr. Auf der Aufwandseite hat die Pandemie zu einem höheren Personalaufwand und weiterhin zu Kosten für Corona-Schutzmassnahmen geführt. Ein fälliges Darlehen konnte auf dem Kapitalmarkt zu günstigen Zinskonditionen refinanziert werden, das sich positiv auf das Gesamtergebnis ausgewirkt hat. Die Zuweisung in den Renovationsfonds reduziert sich um CHF 100'000, ist aber mit CHF 350'000 immer noch erfreulich hoch. Das Vereinsvermögen erhöht sich um das ausgewiesene Ergebnis von CHF 72'129.

Nachdem das Fremdkapital für die Alterswohnungen vollständig zurückbezahlt werden konnte, fällt kein Zinsaufwand mehr an. Die Zuweisung in den Erneuerungsfonds der Alterswohnungen konnte nochmals um CHF 20'000 auf CHF 150'000 erhöht werden.

Mit dem guten Geschäftsergebnis wird die finanzielle Situation verbessert. Das Eigenkapital von CHF 5,7 Mio. bildet die solide Grundlage für die bevorstehende Erneuerung der Küche und weitere Räumlichkeiten. Über den Rechnungsabschluss 2021 werden die Mitglieder des Vereins Altersheim St. Martin an der kommenden Generalversammlung befinden und der notwendige Baukredit für das Bauvorhaben wird bei den Mitgliedern an einer ausserordentlichen Generalversammlung beantragt.



Roland Frick und Ralph Huggel
sind zufrieden mit dem Abschluss

Bilanz

auf den 31. Dezember

	2021	2020
AKTIVEN		
Flüssige Mittel und Wertschriften	1 533 065	1 881 383
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	542 469	462 880
Übrige kurzfristige Forderungen	4 833	4 020
Aktive Rechnungsabgrenzung	10 800	22 722
Umlaufvermögen	2 091 167	2 371 005
Immobilien Solino	6 623 014	6 962 000
Immobilien Wohnungen	655 000	728 000
Mobilien Solino	188 800	186 800
Anlagevermögen	7 466 814	7 876 800
Total Aktiven	9 557 981	10 247 805
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79 842	148 229
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 000 000	3 000 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	300 592	393 585
Passive Rechnungsabgrenzung	105 761	166 441
Langfristige Verbindlichkeiten	1 979 000	1 000 000
Fremdkapital	3 465 195	4 708 255
Zweckgebundene Legate	349 345	389 982
Pensionärenfonds	13 700	13 700
Erneuerungsfonds	4 163 501	3 663 501
Rückstellungen und Fondskapital	4 526 546	4 067 183
Vereinsvermögen	1 472 368	1 360 350
Ergebnis Betrieb	72 129	96 185
Ergebnis Wohnungen	21 743	15 832
Eigenkapital	1 566 240	1 472 367
Total Passiven	9 557 981	10 247 805

Erfolgsrechnung

	2021	2020
ERFOLGSRECHNUNG BETRIEB		
Pensions-, Betreuungs- und Pflgetaxen	4 746 599	4 891 783
Medizinische Leistungen	35 547	16 984
Übrige Leistungen an Heimbewohner	36 747	32 873
Mietzinsen	22 480	21 730
Leistungen an Personal und Dritte	120 158	116 166
Betriebsbeiträge und Spenden, Mitgliederbeiträge	65 883	21 159
Betriebsertrag	5 027 414	5 100 695
Besoldungen	2 722 250	2 645 402
Sozialversicherungsaufwand	481 796	474 913
Honorare für Leistungen Dritter	167 811	131 299
Personalnebenaufwand	30 178	21 863
Personalaufwand	3 402 035	3 273 477
Medizinischer Bedarf	73 284	88 011
Lebensmittel und Getränke	220 814	224 176
Haushalt	95 410	91 429
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	142 456	142 947
Abschreibungen	394 327	410 428
Energie und Wasser	81 391	102 041
Finanzaufwand	17 454	74 254
Büro und Verwaltung	126 414	105 796
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	13 956	6 274
Übriger Sachaufwand	37 744	35 677
Einlage Erneuerungsfonds	350 000	450 000
Sachaufwand	1 553 250	1 731 033
Betriebsaufwand	4 955 285	5 004 510
Ergebnis Betrieb	72 129	96 185
ERFOLGSRECHNUNG WOHNUNGEN		
Ertrag aus Vermietung	265 600	263 580
Ertrag aus Nebenkosten	52 920	51 799
Ertrag Wohnungen	318 520	315 379
Finanzaufwand	-	8 114
Heizung, Strom, Wasser	23 729	20 779
Liegenschaftsunterhalt	34 053	41 888
Dienstleistungen und Rückerstattungen	15 995	17 766
Abschreibungen	73 000	81 000
Einlage Erneuerungsfonds	150 000	130 000
Aufwand Wohnungen	296 777	299 547
Ergebnis Wohnungen	21 743	15 832

Auch im Jahr 2022 geben wir unser Bestes!



Umbau von Küche und Speisesaal

Die ersten Pläne zum Umbau sind gezeichnet: Mit Küche, Speisesaal und den angrenzenden Lagerräumen soll der älteste Teil vom Solino wohlüberlegt modernisiert werden. In den ersten Monaten des Jahres wird nun das Projekt weiter vorbereitet. Damit wir möglichst vielen Mitgliedern die Ideen und den Finanzbedarf vorstellen können, organisieren wir eine ausserordentliche Mitgliederversammlung. Auf diese Weise kann der Umbau am besten erklärt und besprochen werden.



Ein starkes Team entwickelt sich weiter

Beatrice Müller führt unser Pflegeteam seit Jahren mit Umsicht und grosser Erfahrung. Ihre heutige Stellvertreterin Fatime Aliu arbeitet schon länger an ihrer Seite. Aktuell absolviert sie weitere Ausbildungen in Führung und Organisation und wird Ende 2022 bereit sein, die Pflegedienstleitung zu übernehmen. Dies ist ein wichtiger Prozess für Pflegeabteilung und Betrieb. Beatrice Müller wird Fatime Aliu ein weiteres Jahr unterstützen, um schliesslich Ende 2023 in den verdienten Ruhestand zu treten.

Die wichtigsten Anlässe

Freitag	06.05.2022	Mitgliederversammlung
Montag	01.08.2022	1. August Feier
Samstag	03.09.2022	Solino-Fest
Samstag	22.10.2022	Geburtstagsständli Musikgesellschaft
Samstag	03.12.2022	Chlaus-Auszug und Besuch im Solino

2022

A group of elderly people are sitting on a wooden bench and in wheelchairs by a pond in a forest. The scene is peaceful, with lush green trees in the background and a calm body of water reflecting the sky. The people are dressed in casual summer clothing, and the overall atmosphere is serene and natural.

Impressum

Herausgeber

Solino – Wohnen im Alter
Martinsstrasse 23
5623 Boswil
T 056 677 85 00
www.solinoboswil.ch

Konzept

Schmucki Agentur für Kommunikation AG
www.schmucki.swiss

Layout und Druck

Huber Druckerei, Verlag
www.huber-druckerei.ch



Martinsstrasse 23
5623 Boswil
T 056 677 85 00
www.solinoboswil.ch